

Ein erteiltes Einverständnis kann sodann auch jederzeit widerrufen werden, dies muss wiederum entweder in Wort oder Tat ausgedrückt werden.¹⁶¹

Während der Konsultationsphase gab es neben viel Zustimmung auch insofern Kritik, als dass angemerkt wurde, dass die Regelung in der Praxis wohl schwierig durchzusetzen sein werde, da schwierig zu bewerten sei, ob eine Einwilligung gegeben wurde und welche konkreten Handlungen strafbar wären, da der Gesetzestext unklar sei. Die Befürchtung bestand, dass mehr Fälle von Vergewaltigungen (Geschlechtsverkehr ohne die erforderliche Zustimmung) gemeldet, aber gleichzeitig weniger Fälle vor Gericht gebracht werden und noch weniger zu Verurteilungen führen würden.¹⁶²

Zu der Frage wie die Erwägungen zur Prüfung des Vorliegens einer Einwilligung gem. der «Ja-ist-Ja»-Regel verlaufen können, wird im Folgenden ein Beispiel aus der schwedischen Praxis beleuchtet:

Im Fall No. B 1200-19 vom 11. Juli 2019 bspw. stellte der Oberste Gerichtshof fest, dass die Staatsanwaltschaft nicht bewiesen hat, dass der Beschuldigte wusste oder verstand, dass das Opfer keinen Geschlechtsverkehr mit ihm haben wollte. Das nicht vorhandene Einverständnis wurde dann unter anderem dadurch nachgewiesen, dass das Opfer dem Beschuldigten zuvor eine Nachricht geschickt hatte, in der es ihm mitteilte, dass es keinen Geschlechtsverkehr mit ihm haben wollte. Nach Ansicht des Gerichts war diese Nachricht ausreichend, damit dem Beschuldigten klar war, dass das Opfer an keiner sexuellen Handlung teilnehmen wollte. Zudem gingen aus den Aussagen des Beklagten hervor, dass er sich nicht sicher war, ob die betroffene Person Geschlechtsverkehr mit ihm haben wollte und als er die sexuellen Handlungen vornahm, er sich nicht sicher war, ob sie überhaupt wach war. In der Erwägung geht zudem hervor, dass der Beschuldigte sich nicht sicher war, wie die Situation zu deuten war. Das Gericht stellte am Ende fest, dass sich der Beschuldigte des Risikos bewusst war, dass das Opfer nicht freiwillig an den sexuellen Handlungen teilnehmen würde. Dieses Bewusstsein hielt an, als er die sexuellen Handlungen vollzog. Er handelte demnach bewusst fahrlässig.¹⁶³

¹⁶¹ SUTER, S. 48 f. Rz. 94.

¹⁶² HOFVERBERG.

¹⁶³ Original Entscheid abrufbar unter: <https://perma.cc/GTJ5-V9E8>
Aufarbeitung des Urteils in englischer Sprache abrufbar unter: <https://www.loc.gov/item/global-legal-monitor/2019-07-17/sweden-supreme-court-defines-negligent-rape/>.